

SEGEN ODER GERICHT? – Teil 17

Der Segens- oder Gerichtsplan Gottes – Teil 12

Der dritte Zeuge

Der Grund für den wirtschaftlichen Zusammenbruchs Amerikas und der Weltwirtschaft war die Entscheidung der amerikanischen Regierung, das Unternehmen "Lehman Brothers" fallen zu lassen. Sie wurde am ersten Tag der Krisensitzung in New York gefällt und bekannt gemacht. Der Finanzminister teilte der Wall Street-Führungsriege diesen Regierungsbeschluss am 12. September 2008 mit. Auf den Tag genau 7 Jahre zuvor war auf dem Capitol Hill der Jes 9:9-Schwur proklamiert worden, derselbe Schwur, der in alten Zeiten zum Zusammenbruch des alten Israels geführt hatte.

Schauen wir uns nun noch einmal an, was die Bibel im Zusammenhang mit Zeugen sagt:

5.Mose Kapitel 19, Vers 15

"Es darf nicht ein einzelner Zeuge gegen jemand auftreten, wenn es sich um irgendein Verbrechen oder irgendeine Verschuldung, um irgendein Vergehen handelt, das jemand begehen kann; erst aufgrund der Aussage von ZWEI oder von DREI Zeugen soll eine Sache endgültig entschieden werden."

2.Korinther Kapitel 13, Vers 1

Zum dritten Mal komme ich jetzt zu euch: »auf Grund der Aussagen von ZWEI oder DREI Zeugen wird jede Sache festgestellt (oder: entschieden) werden«.

Das gilt auch, wenn es um das Gericht einer Nation geht.

- Der erste Zeuge war der Sprecher der Mehrheitsfraktion, Tom Daschle, der am 12. September 2001, einen Tag nach den Anschlägen auf das World Trade Center, den Jes 9:9-Schwur vom Capitol Hill aus proklamierte.
- Der zweite Zeuge war der Vizepräsidentschaftskandidat, John Edwards, der am selben Ort am 11. September 2004 sprach. Seine Rede drehte sich ausschließlich um dieselbe alte Prophezeiung.

Wenn Gott eine Sache anfängt, macht Er sie vollkommen in allen Punkten und bringt sie bis auf's Detail zu Ende. In diesem Fall hat Er deshalb auch nicht auf den dritten Zeugen verzichtet, um Seinem Gericht Seinen Stempel aufzudrücken, so dass es nicht als "Fügung von Zufallereignissen" abgetan werden kann.

Tatsächlich gab es einen dritten Zeugen, der mit noch größerer Autorität gesprochen hat, als Zeichen dafür, dass Gottes Gericht noch nicht zu Ende und jetzt in die dritte Phase eingetreten ist. Es war der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika höchstpersönlich.

Es geschah am 24. Februar 2009: Es ist Abend. Der neue Präsident Barak Hussein Obama kommt einen Monat nach seiner Amtseinführung auf den Capitol Hill. Er betritt die Kammer im Abgeordnetehaus im Kapitol in Washington D.C. und schreitet durch den Mittelgang zum Podest. Begrüßt wird er mit tosendem Applaus. Die nationale Wirtschaft befindet sich weiterhin im freien Fall. Die Zukunft ist ungewiss. Noch bevor er die ersten

Worte ausspricht, wird die Rede als wichtigste Ansprache seiner jungen Amtszeit angepriesen. Zum ersten Mal würde er sich als Präsident gleichzeitig an den Kongress und die Nation wenden. Dies ist sein großer Augenblick, Amerika die Antwort auf die größte nationale Krise seit dem 11. September 2001 zu geben. Die Kammer wird still, er beginnt:

“Sehr geehrte Sprecherin des Repräsentantenhauses, sehr geehrter Herr Vizepräsident, sehr geehrte Kongressmitglieder, sehr geehrte First Lady der Vereinigten Staaten:

Ich bin heute Abend nicht nur hier, um zu diesen hoch verehrten Männern und Frauen dieser Kammer zu sprechen. Ich wende mich auch freimütig und direkt an jene Männer und Frauen, die uns hierher berufen haben. Viele Amerikaner sehen uns in diesem Moment zu. Ich bin mir darüber im Klaren, dass der Zustand unserer Wirtschaft jene in große Sorge versetzt.”

Nun stellte Präsident Obama die Weichen und umriss die Größenordnung der Krise. Doch dann nahm seine Rede eine Wendung. Er sagte:

“Mag unsere Wirtschaft auch geschwächt und unsere Zuversicht erschüttert sein. Auch wenn wir schwere und unsichere Zeiten durchleben. Ich möchte, dass heute Abend jeder Amerikaner weiß: WIR WERDEN WIEDER AUFBAUEN!”

Das ist genau der Schwur von **Jes 9:9**. Der Kontext, in welchem dieser Schwur verkündet wurde, ist höchst sonderbar. „Wir werden wieder aufbauen!“, das war am Tag nach dem 11. September 2001 proklamiert worden. Aber inmitten einer Wirtschaftskrise erscheinen diese Worte unnatürlich und unangebracht – außer wenn sich alles in ein tieferes Geheimnis einfügen soll, das die beiden Katastrophen miteinander verbindet. Genauso wenig wie die ersten beiden Zeugen, wusste Obama nicht, dass er die zentrale Aussage von **Jes 9:9** in den Mund nahm. Obwohl alle drei Zeugen wussten, dass sie die Heilige Schrift zitierten, ahnten sie nicht im Geringsten, was diese Worte bedeuten. Das macht das Ganze noch verblüffender. Aber es geschah, weil es geschehen MUSSTE, auf die eine oder andere Weise. Diese Worte mussten ausgesprochen werden, um eine weitere Verbindung zum Geheimnis der Schmitta herzustellen, die ja noch nicht zu Ende war.

Doch wie lassen sich die Worte „Wir werden wieder aufbauen!“ konkret mit **Jes 9:9** verbinden? Hätte man die Worte „Wir werden wieder aufbauen“ in Englisch VOR Obamas Rede in eine Internet-Suchmaschine eingegeben, wäre die alte Jesaja-Prophezeiung auf den ersten Seiten erschienen. So spezifisch sind diese Wörter damit verbunden. Hätte man das Experiment in der Nacht NACH Obamas Rede wiederholt, dann wären auf dem Bildschirm die Worte des Präsidenten als Erstes angezeigt worden. Wenn man dieses Experiment später in der Nacht wiederholt hätte, dann hätte man sehen können, dass die Worte Obamas die der alten Prophezeiung immer weiter auf der Liste nach hinten gedrängt hätten. Anders gesagt: Der Schwur

Obamas hätte nun den Platz des uralten Schwurs von **Jes 9:9** übernommen.

Damit manifestierte sich das Geheimnis im World Wide Web vor einem weltweiten Publikum durch Fernsehen, Radio, Internet und Presse. Obamas Rede wurde von den Nachrichten-Agenturen überall auf der Welt aufgegriffen. Sie alle mussten eine Schlagzeile finden. Unter den Tausenden Wörtern dieser Rede fiel die Wahl am häufigsten auf jene Worte des alten Schwurs: „Wir werden wieder aufbauen“, obwohl sie noch nicht einmal die Krönung und der Höhepunkt seiner Rede darstellten. Man las und hörte sie aber in folgenden Medien:

- CBS-News
- CNN
- MSNBC
- The Guardian
- National Public Radio
- Times-Online
- Fox News
- Al Jazeera (ein arabischer Sender)
- Drudge Report
- Associated Press
- New York Times

Sie alle wählten den zentralen Ausspruch aus **Jes 9:9**, und keiner hatte eine Ahnung davon, genauso wenig wie jene, die ihn proklamierten. Dieses Prinzip kennen wir ja bereits von den Vorboten. Nun durchzog es die Medienlandschaft weltweit.

Aber Obama sagte nicht nur: „Wir werden wieder aufbauen“, sondern er leitete diesen Satz mit den Worten ein:

„Ich möchte, dass JEDER AMERIKANER weiß: Wir werden wieder aufbauen!“

Und hier haben wir es wieder: **Der Adressat einer prophetischen Botschaft muss genannt werden – die Person oder das Volk, an die sie ergeht, muss identifiziert werden.** In diesem Fall war es „JEDER AMERIKANER“. Damals ging die Botschaft an das ganze Volk Israel:

Jesaja Kapitel 9, Vers 8

Und DAS GANZE VOLK wird es zu fühlen bekommen, Ephraim und die Bewohner Samarias, die da in Hochmut und hoffärtigem Sinn gesagt haben.

Somit gab Obama der Botschaft einen neuen Empfänger. Jetzt sollte sie JEDER AMERIKANER erkennen. So wie die anderen beiden Zeugen

identifizierte auch er deutlich, wer die „Wir“ in „Wir werden wieder aufbauen“ sind. Der Präsident sprach den Schwur im Namen ALLER AMERIKANER aus. Dadurch machte Obama deutlich, dass Amerika eine Nation ist, die sich von Gott entfernt hat. Seinen wahren Glauben hatte Barack Hussein Obama bereits am 7. September 2008 bei einem Interview verraten, in dem er sich verhaspelte und sagt: „Mein muslimischer Glaube“. Erst als der Interviewer ihn dann berichtigte und unterbrach, stammelte er „ja, mein christlicher Glaube“. Außerdem verkündete Obama wiederholt seit 2006, dass Amerika nicht länger eine christliche Nation sei. Bei ersten Mal fügte er nach einer kurzen Pause hinzu, nachdem niemand empört aufgeschrien hatte:: „Zumindest nicht nur“, und dann zählte er die anderen Weltreligionen auf. (<https://heplev.wordpress.com/2013/11/03/20-obama-zitate-zum-islam-verglichen-mit-20-obama-zitagen-uber-das-christentum/> + <https://www.youtube.com/watch?v=tmC3levZiik> + <https://www.youtube.com/watch?v=bMUgNg7aD8M>) Aber die Nation wählte ihn und wählte ihn noch einmal zu ihrem Präsidenten, trotz alledem.

Amerika ist eine Nation, die sich Gottes Willen widersetzt und auf Gericht zusteuert. Obama handelte genauso, wie es die beiden ersten Zeugen gemacht hatten. Das göttliche Prinzip lautet: Zwei oder drei Zeugen müssen aussagen, damit eine Wahrheit oder ein Urteil gültig ist. Alle drei Zeugen müssen dabei natürlich übereinstimmen. Letzteres erfüllte Präsident Barack Hussein Obama durch eine weitere Aussage, die er seinem Schwur hinzufügte:

„Wir werden wieder aufbauen, und wir werden wieder erstarken.“

Dieselben Worte hatte auch der Sprecher der Mehrheitsfraktion, Tom Daschle, am Tag nach dem 11. September 2001 vom Capitol Hill aus gesagt. Obama wiederholte diese Worte nicht mit Absicht, sondern völlig unwissentlich. Tom Daschle hatte sie im Hinblick auf die Anschläge gebraucht, Obama verwendete sie im Zusammenhang mit dem Wirtschaftskollaps. Auf diese Weise wurde beides miteinander in Verbindung gebracht. Durch **Jes 9:9** wird alles miteinander verknüpft. Und beide Zeugen verkündeten die Botschaft von derselben Stelle aus. Somit verbanden sie nicht nur ihr Zeugnis miteinander, sondern bezogen auch den Ort, an welchem sie es abgaben, mit ein. Jeder der drei Zeugen proklamierte den Schwur in der **Hauptstadt**, und der erste und dritte Zeuge sogar auf genau demselben Hügel, im selben Gebäude und vor derselben Versammlung, nämlich vor beiden Kammern des Kongresses.

Doch Obama sagte noch etwas, was mit einem Bibelkommentar zu **Jes 9:9** zusammenhängt, der da lautete:

„Die arrogante Reaktion zeigt, wie halsstarrig und selbtherrlich das

Volk Israel war. Sie dachten, sie könnten ihr eigenes Schicksal bestimmen.“

Nachdem Obama also: „Wir werden wieder aufbauen“ verkündet hatte, erklärte er weiter:

„Die Schwere dieser Krise wird nicht das Schicksal dieser Nation bestimmen.“

Das klingt sehr nach dem, was das Volk Israel damals meinte, nämlich dass die gefallenen Ziegelsteine und die Krise nicht über seine Zukunft bestimmen würden. Es würde das Schicksal selbst in die Hand nehmen, so wie es im obigen Bibelkommentar deutlich gemacht wird.

Weiter sagte Obama:

„Die Antwort auf unsere Probleme liegt nicht außer Reichweite. Sie ist in UNSEREN Laboren und Universitäten zu finden, auf UNSEREN Feldern und in UNSEREN Fabriken, in der Vorstellungskraft UNSERER Unternehmer und im STOLZ der fleißigsten NATION der Erde.“

Gemeint ist: „Wir vertrauen auf UNSERE eigene Stärke und UNSERE großartigen Ressourcen. So überwinden wir die Krise.“ Amerika will stärker als zuvor aus dieser Krise hervorgehen. Aber Präsident Obama gab noch eine weitere Erklärung ab:

„Wir werden wieder aufbauen. Wir werden uns vollständig erholen. Und die Vereinigten Staaten von Amerika werden am Ende stärker als je zuvor sein.“

Mit anderen Worten: Die Amerikaner trotzen Gott wegen dem Gericht von 9/11 und wollen Ihm mit ihrer eigenen Stärke die Stirn bieten. Vergleichen wir dazu Obamas Worte mit einem weiteren Bibelkommentar aus „Teed Commetaries: Isaiah Chapter 10 – God's Judgement on Assyria“ zu **Jes 9:9**:

„Sie verkündeten prahlerisch, ihr zerstörtes Land wieder aufzubauen und es stärker und herrlicher zu machen als je zuvor.“

Obama sagte:

„Wir werden wieder aufbauen. Wir werden uns vollständig erholen. Und die Vereinigten Staaten von Amerika werden am Ende stärker als je zuvor sein.“

Die Antwort auf die Probleme einer Nation liegt NICHT in ihrer eigenen Kraft, sondern in der Stärke Gottes, die viel größer ist als ihre eigene. Nur bei Ihm

können Antwort und Hoffnung gefunden werden. Alles Anderes wird letztendlich scheitern. Wenn eine Nation nicht zu Gott zurückkehren WILL, dann wirkt die Prophezeiung weiter und das Gericht schreitet voran, auch wenn es rein äußerlich noch nicht so sichtbar wird.

Nach dem 11. September 2001 schien es so, als würde die amerikanische Wirtschaft wieder aufleben und expandieren. Aber das war nur eine Illusion. Man hatte sich da ein Kartenhaus gebaut. Denn unter der Oberfläche war eine ganz andere Dynamik am Wirken, die um sich griff und schließlich das Kartenhaus zum Einsturz brachte. Das ist der so genannte **Jes 9:9-Effekt**.

Wenn dieser Gerichtsprozess erst einmal in Gang gesetzt ist, kann ihn nichts und niemand mehr aufhalten, auch dann nicht, wenn:

- Scheinbare Normalität eingekehrt ist
- Sich ein Wiederaufleben zeigt
- Die Wirtschaft floriert
- Der Wohlstand sich vermehrt

Das Einzige, was ihn aufhalten kann, ist eine Umkehr zu Gott. Aber Amerika ist dabei, sich immer weiter von Ihm zu entfernen. Das Fortschreiten des göttlichen Gerichtsprozesses ist nur eine Reaktion darauf. Amerika missachtet die biblische Grundlage, auf der die Nation gegründet wurde. Erfolgt keine Kursänderung hin zu Gott, besiegelt sie ihr eigenes Schicksal selbst; denn wenn sich eine Nation von Gott abwendet, verliert sie Seinen Schutz.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*